



Allgemeine Geschäftsbedingungen

für den Webdesigner Sören Deger, Am Gligger 23, 66450 Bexbach

1. Geltungsbereich

- 1.1 Die nachstehenden allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten ausschließlich für alle Rechtsgeschäfte des Webdesigners Sören Deger nach diesem Vertrag mit seinem Vertragspartner, nachstehend "Kunde" genannt. Die Bestimmungen dieser allgemeinen Geschäftsbedingungen sind für alle Rechtsgeschäfte mit dem Webdesigner maßgebend. Abweichende Bedingungen des Kunden werden niemals Vertragsinhalt, auch wenn diesen seitens des Webdesigners nicht gesondert widersprochen wird.
- 1.2 Der Webdesigner behält sich das Recht vor, die allgemeinen Geschäftsbedingungen jederzeit zu ändern.
- 1.3 Änderungen dieser Geschäftsbedingungen werden dem Kunden schriftlich bekannt gegeben, indem Sie elektronisch an die E-Mailadresse des Kunden gesendet wird. Die Nachricht gilt als zugestellt, sobald die E-Mail auf dem Mailserver des Providers des Kunden eingegangen ist und somit verfügbar ist, unabhängig vom Datum, an welchem der Kunde die E-Mail tatsächlich geöffnet hat. Dies gilt auch für alle weiteren notwendigen Nachrichten und E-Mails für den weiteren Geschäftsverlauf. Die Änderung der allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten als genehmigt, wenn der Kunde nicht schriftlich Widerspruch erhebt. Der Kunde muss den Widerspruch innerhalb von 2 Wochen nach Bekanntgabe der Änderungen an den Webdesigner absenden.
- 1.4 Diese allgemeine Geschäftsbedingungen sind auf der Webseite des Webdesigners (<http://www.webdesign-deger.de>) vorhanden und für den Kunden jederzeit einsehbar und ausdrückbar.

2. Weitergeleitete Aufträge, Beteiligung Dritter

- 2.1 Wenn ein Auftrag in der Form ausgeführt wird, dass der Webdesigner einen Dritten (Erfüllungsgehilfe) mit der weiteren Erledigung betraut, erfüllt der Webdesigner den Auftrag dadurch, dass er ihn im eigenen Namen an den Dritten weiterleitet.
- 2.2 Die Angebote des Webdesigners sind frei bleibend und unverbindlich. Gültig sind die im individuellen Angebot genannten Preise.
- 2.3 Wenn aufgrund des Verhaltens eines Dritten vereinbarte Leistungen vom Webdesigner nicht oder nur teilweise oder nicht zeitgerecht zum vereinbarten Termin gegenüber dem Kunden erbrungen werden kann, so hat dies der Webdesigner gegenüber dem Kunden nicht zu vertreten.

3. Pflichten/Haftung des Kunden

- 3.1 Der Webdesigner wird bei der Erfüllung der vertraglich geschuldeten Leistungen vom Kunden unterstützt. Hierzu gehört insbesondere die termingerechte Bereitstellung von Informationen und Datenmaterial, insofern die Mitwirkungsleistungen des Kunden dies erfordern.
- 3.2 Datenmaterial des Kunden, welches an den Webdesigner zwecks Leistungserbringung übergeben wird, ist in einem gängigen, unmittelbar weiterverarbeitungsfähigen und möglichst digitalem Datenformat an den Webdesigner zu übergeben. Sollte eine Konvertierung des überlassenen Datenmaterials in ein anderes Datenformat notwendig sein, so übernimmt der Kunde die hierfür anfallenden Kosten.
- 3.3 Der Kunde stellt dem Webdesigner nur Informationen und Datenmaterial zur Verfügung, an denen der Kunde die notwendigen Rechte besitzt. Bei Grafik- und Designaufträgen hat der Kunde sicherzustellen, dass er für das von ihm bereitgestellte Datenmaterial die notwendigen Urheber- und Copyrightrechte besitzt, gegebenenfalls sind diese vor der Weitergabe an den Webdesigner durch den Kunden selbstständig einzuholen.
- 3.4 Für die veröffentlichten Inhalte ist der Kunde selbst verantwortlich. Der Kunde muss alle relevanten Gesetze und Vorschriften beachten und veröffentlicht keine gesetzwidrigen Inhalte.
- 3.5 Alle bereitgestellten Informationen hat der Kunde als seine eigene zu kennzeichnen und beachtet bei der Veröffentlichung das Telemediengesetz.
- 3.6 Die Webseite wird nicht auf eventuelle Verstöße durch den Webdesigner geprüft.

4. Angebot, Vertragsinhalt, Vertragsschluss, Leistungsumfang

- 4.1 Der Webdesigner erstellt dem Kunden ein individuelles und unverbindliches Angebot, welches zugleich den Leistungsumfang beschreibt. Bei größeren Projekten wird der Leistungsumfang in einem Pflichtenheft beschrieben.
- 4.2 Vertragsinhalte, Unterlagen, Screenshots, Designvorschläge und -entwürfe vom Webdesigner, die dem Kunden vor oder nach Vertragsabschluss zugänglich werden, gelten als geistiges Eigentum und als Geschäftsgeheimnis. Sie sind nach Punkt 11 dieser allgemeinen Geschäftsbedingungen geheimzuhalten.
- 4.3 Ein Vertrag mit dem Webdesigner kommt nur durch den beiderseits unterzeichneten Webdesign-Vertrag zustande.
- 4.4 Nachträgliche Änderungen des Vertragsinhaltes oder des Leistungsumfanges bedürfen immer der schriftlichen Vereinbarung beider Vertragsparteien. Mündliche Nebenabsprachen und sonstige vereinbarte Bedingungen müssen um wirksam zu werden, immer schriftlich per Post, Fax oder E-Mail bestätigt werden.
- 4.5 Dem Kunden ist bewusst, dass eine unterschiedliche Darstellung der Webseite in verschiedenen Browsern und auf verschiedenen Betriebssystemen und Konfigurationen bei korrektem HTML-Quelltext keinen Mangel darstellt. Es ist unter dem Stand der Technik nicht möglich eine Webseite zu erstellen, welche auf allen Browsern und auf allen Betriebssystemen mit allen verschiedenen Konfigurationen genau identisch aussieht und welche immer alle Funktionalitäten aufweist.

5. Termine, Leistungserbringung, Abnahme und Übergabe

- 5.1 Sollten bestimmte Termine vereinbart werden, so müssen die Vertragsparteien diese Termine schriftlich festhalten.
- 5.2 Der Webdesigner und der Kunde verpflichten sich die Termine zur Leistungserbringung, sofern vereinbart, einzuhalten. Der Kunde verpflichtet sich, wenn erforderlich, von Teilergebnissen Zwischenabnahmen durchzuführen. Der Webdesigner kann nicht für die Einhaltung der Termine garantieren, wenn der Kunde seine Termine nicht einhält.
- 5.3 Die vom Webdesigner genannten Termine sind unverbindlich, sofern nicht etwas anderes schriftlich vereinbart wurde. Teillieferungen seitens des Webdesigner sind zulässig.
- 5.4 Werden nach Vertragsabschluss zwischen den Vertragsparteien zusätzliche oder nachträgliche Leistungen vereinbart, dann verlängern sich die Termine um einen angemessenen Zeitraum.
- 5.5 Leistungsverzögerungen aufgrund höherer Gewalt (Naturkatastrophen, Stromausfälle, allgemeine Störungen der Telekommunikation, Streik, behördliche Anordnungen u.ä.) und aufgrund mangelnder oder fehlender Mitwirkungsleistungen des Kunden sind nicht durch den Webdesigner zu vertreten. Leistungsverzögerungen aufgrund höherer Gewalt werden durch den Webdesigner dem Kunden angezeigt.
- 5.6 Nach Abschluss der Arbeiten oder bei Erreichen von eventuell vereinbarten Zwischenzielen, wird der Webdesigner dem Kunden die Abnahmebereitschaft mitteilen.
- 5.7 Sofern die erbrachten Leistungen im Wesentlichen dem Vertrag entsprechen und sie nicht mit erheblichen Mängeln versehen sind, muss der Kunde innerhalb von 14 Tagen die Abnahme durchführen und die durchgeführte Abnahme dem Webdesigner mitteilen.
- 5.8 Wenn der Kunde die Abnahme verweigert, hat dieser die Gründe dem Webdesigner schriftlich mitzuteilen. Sollte innerhalb von 14 Tagen keine schriftliche Erklärung an den Webdesigner erfolgen, so betrachtet der Webdesigner die durchgeführten Arbeiten stillschweigend als abgenommen.
- 5.9 Das Projekt steht während der Entwicklung, sofern nicht etwas anderes schriftlich vereinbart wurde, in einem passwortgeschützten Bereich auf dem Webspaces des Webdesigners zur Verfügung. Der Kunde erhält die abschließenden Projektdaten erst nach Zahlungseingang der abschließenden Rechnung. Gleiches gilt für das Bereitstellen des Projektes auf dem Kundenserver. Der Kunde hat grundsätzlich keinen Anspruch auf Herausgabe der Quelldaten, sofern nicht etwas anderes schriftlich vereinbart wurde.
- 5.10 Mängel, welche nach der Abnahme auftreten, muss der Kunde unverzüglich und spätestens 2 Wochen nach der Abnahme schriftlich mit einer konkreten Mängelbeschreibung beim Webdesigner anzeigen. Die angezeigten Mängel werden mit einer angemessenen Terminsetzung (meist mindestens zwei Wochen) vom Webdesigner behoben.
- 5.11 Der Kunde darf aufgrund kleinerer Mängel den Rechnungsbetrag oder Teile davon nicht zurückhalten.
- 5.12 Der Kunde trägt den entstandenen Aufwand, wenn sich herausstellt, dass angezeigte Mängel keine Mängel sind, welche der Webdesigner zu verantworten hat.

6. Daten

- 6.1 Der Kunde stellt den Webdesigner von sämtlichen Ansprüchen Dritter hinsichtlich der überlassenen Daten frei. Im Falle eines Datenverlustes kann der Webdesigner nicht haftbar gemacht werden, sofern dieser nicht vorsätzlich oder grob fahrlässig handelt. Der Kunde verpflichtet sich, bei Nichtverschulden bzw. Vertretenmüssen des Webdesigners, alle erforderlichen Daten erneut unentgeltlich an den diesen zu übermitteln.

6.2 Der Kunde muss vor der Übergabe des Datenmaterials an den Webdesigner Sicherungskopien erstellen.

7. Datenschutz

7.1 Der Vertragspartner erklärt sich damit einverstanden, dass im Rahmen des mit ihm abgeschlossenen Vertrages, Daten über seine Person gespeichert, geändert und oder gelöscht und im Rahmen der Notwendigkeit an Dritte übermittelt werden.

7.2 Dies gilt insbesondere für die Übermittlung von Daten, die für die Anmeldung und oder Änderung einer Domain (Internetadresse) notwendig sind. Die benötigten Daten übermittelt der Kunde freiwillig und zeitgerecht an den Anbieter.

8. Preise, Zahlungen und Fälligkeit

8.1 Der Webdesigner ist berechtigt bei Auftragserteilung, eine Vorauszahlung in Höhe von maximal 50 % des individuell mit dem Kunden vereinbarten Nettoauftragswertes einzufordern.

8.2 Alle Rechnungen sind spätestens 14 Tage nach Rechnungsstellung und ohne Abzug zahlbar. Nach Eingang einer eventuellen Vorauszahlung beim Webdesigner und Vorliegen der für die Leistungen notwendigen Daten des Kunden, werden die vertraglich vereinbarten Leistungen vom Webdesigner ausgeführt. Der Kunde ist auch ohne Mahnung nach 14 Kalendertagen ohne Zahlung nach Rechnungsstellung in Verzug.

8.3 Mehrkosten, welche durch Änderungswünsche des Kunden nach Vertragsschluss entstehen, sind vom Kunden zu tragen.

8.4 Ist der Kunde mit fälligen Zahlungen im Verzug, behält sich der Webdesigner vor, weitere Leistungen bis zum Ausgleich des offenen Betrages nicht auszuführen und hieraus entstandene Kosten an den Kunden weiterzugeben. Einwendungen wegen Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit eines Rechnungsabschlusses hat der Kunde spätestens innerhalb von 2 Wochen nach dessen Zugang zu erheben; macht er seine Einwendungen schriftlich geltend, genügt die Absendung innerhalb der 2-Wochen-Frist. Das Unterlassen rechtzeitiger Einwendungen gilt als Genehmigung.

8.5 Der Webdesigner hat das Recht, seine Leistungen bei Verzug des Kunden, insbesondere nach 14 Tagen ohne Zahlung nach Absendedatum der zweiten Mahnung, zeitweilig einzustellen. Für die Sperrung der Leistung und der damit verbundene administrative Aufwand wird der Betrag von 20,00 €, für die Aktivierung der Leistung der Betrag von 30 € beim Kunden erhoben. Diese beiden Beträge können vom Webdesigner bereits auf den Rechnungsbetrag der dritten Mahnung hinzugefügt werden.

8.6 Der Webdesigner wird für jede Mahnung einen Pauschalbetrag von 5,00 € beim Kunden erheben (Mahngebühr). Die Zahlungserinnerung wird als erste Mahnung angesehen.

8.7 Die Gebühren zum Bereitstellen der Webseiten und Domain-en (Hosting) werden bei einem eventuellen Abschluss eines Hosting-Vertrags dem Kunden quartalsweise (vierteljährlich) im voraus, zu Beginn des Rechnungszeitraums, in Rechnung gestellt. Es gelten die vereinbarten Gebühren im jeweiligen Hosting-Vertrag. Die Gebühren für das Hosting werden vom Anbieter per Lastschriftverfahren vom Bankkonto des Kunden innerhalb von sieben Tagen nach Rechnungsstellung abgebucht. Für das Hosting gibt es ausschließlich die Zahlungsart Lastschriftverfahren. Der Kunde ist verpflichtet bei Abschluss eines Hosting-Vertrags dem Anbieter eine gültige Einzugsermächtigung für eines seiner eigenen Bankkonten zu übersenden und bei Änderungen der Bankverbindung diese dem Anbieter unverzüglich mitzuteilen.

8.8 Der Webdesigner ist Kleinunternehmer und weist weder Umsatz- noch Mehrwertsteuer aus.

9. Markenrechte/Copyrights

9.1 Der Kunde ist verpflichtet, alle rechtliche Verantwortung zu übernehmen, insbesondere im Hinblick auf Urheberschutz, Jugendschutz, Presserecht und das "Recht am eigenen Bild". Für vom Kunden beauftragte Veröffentlichungen sind nur Texte und Bilder zu veröffentlichen bzw. zur Veröffentlichung zur Verfügung zu stellen, an denen ein entsprechendes Nutzungsrecht besteht und zu denen das ggf. erforderliche Einverständnis abgebildeter Personen vorliegt.

9.2 Das Copyright auf alle durch den Webdesigner erstellten Arbeiten (Texte, Bilder, Layout, Quellcode u.ä.) verbleibt beim Webdesigner.

9.3 Der Kunde erhält nach Abnahme der vertraglich festgelegten Leistungen und nach vollständiger Bezahlung das Nutzungsrecht für die erstellten Werke. Der Kunde bekommt keine Eigentumsrechte übertragen.

9.4 Die erstellten Werke, inklusive Quellcode, bleiben Eigentum des Webdesigners. Der Webdesigner darf die von ihm erstellten Werke oder Teile davon in veränderter oder unveränderter Form, egal zu welchem Zweck, weiterverwenden und hierfür gegebenenfalls ändern.

9.5 Der Webdesigner darf die erstellten Werke als Referenzen verwenden, insbesondere auf der eigenen Webseite des Webdesigners, und mit diesen Eigenwerbung betreiben.

9.6 Der Kunde erlaubt es dem Webdesigner einen Copyright-Vermerk mit Verlinkung zur Webseite des Webdesigners in die erstellte Webseite einzufügen. Diese Vermerke werden vom Webdesigner an untergeordneter Stelle und dem Layout der erstellten Webseite angepasst eingefügt.

9.7 Der Kunde kann keine Exklusivrechte an den vom Webdesigner erstellten Werke erwerben.

10. Haftung

- 10.1 Das Risiko der rechtlichen Zulässigkeit der Tätigkeit und Erstellung von Projekten durch den Webdesigner wird von dem Kunden getragen. Der Kunde stellt den Webdesigner von Ansprüchen Dritter frei, wenn dieser auf ausdrücklichen Wunsch des Kunden gehandelt hat, obwohl sie dem Kunden ihre Bedenken im Hinblick auf die Zulässigkeit der Maßnahmen mitgeteilt hat.
- 10.2 Erachtet der Webdesigner für die durchzuführenden Maßnahmen eine wettbewerbsrechtliche Prüfung durch eine besonders sachkundige Person oder Institution für erforderlich, so trägt der Kunde nach Abstimmung die Kosten.
- 10.3 Schadensersatzansprüche gegen den Webdesigner sind ausgeschlossen, sofern sie nicht auf vorsätzlichem oder grob fahrlässigem Verhalten des Designers selbst oder dessen Erfüllungsgehilfen beruhen. Die Verjährungsfrist für die Geltendmachung von Schadensersatz beträgt drei Jahre und beginnt mit dem Zeitpunkt, an dem die Schadensersatzverpflichtung auslösende Handlung begangen worden ist. Sollten die gesetzlichen Verjährungsfristen im Einzelfall für den Webdesigner zu einer kürzeren Verjährung führen, gelten diese.
- 10.4 Für alle weiteren Schadensersatzansprüche gelten die gesetzlichen Bestimmungen des bürgerlichen Gesetzbuches.
- 10.5 Der Höhe nach ist die Haftung des Webdesigners beschränkt auf die bei vergleichbaren Geschäften dieser Art typischen Schäden, die bei Vertragsschluss oder spätestens bei Begehung der Pflichtverletzung vorhersehbar waren.
- 10.6 Die Haftung des Webdesigners für Mangelfolgeschäden aus dem Rechtsgrund der positiven Vertragsverletzung ist ausgeschlossen, wenn und soweit sich die Haftung desselben nicht aus einer Verletzung der für die Erfüllung des Vertragszweckes wesentlichen Pflichten ergibt.

11. Geheimhaltung

- 11.1 Die Vertragsparteien verpflichten sich gegenseitig, die im Rahmen der Vertragsleistungen zur Kenntnis gelangten betriebsinternen Daten und Informationen unbefristet, auch über die Beendigung des Vertragsverhältnisses hinaus, geheim zu halten. Der Kunde hat sicherzustellen, dass Passwörter o.ä., welche ihm gegeben wurden, nicht an unbefugte Dritte weitergegeben und diese unter Verschluss gehalten werden.

12. Maßgebliches Recht und Gerichtsstand

- 12.1. Für die Geschäftsverbindung zwischen dem Kunden und dem Webdesigner gilt ausschließlich deutsches Recht.
- 12.2. Die Gerichtsstandvereinbarung gilt für Inlandskunden und Auslandskunden gleichermaßen.
- 12.3. Erfüllungsort und Gerichtsstand für alle Leistungen und Auseinandersetzungen ist ausschließlich der Sitz des Webdesigners.

13. Sonstige Bestimmungen

- 13.1 Nebenabreden zu diesem Vertrag bestehen nicht. Änderungen oder Ergänzungen bedürfen zu ihrer Rechtswirksamkeit der Schriftform.
- 13.2 Eine Änderung des Vertragspunktes 13 bedarf ebenfalls der Schriftform.
- 13.3 Der Kunde ist nicht berechtigt, seine Ansprüche aus dem Vertrag abzutreten.

14. Salvatorische Klausel

Sollte eine oder mehrere der vorstehenden Bestimmungen ungültig sein, so soll die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen hiervon nicht berührt werden. Dies gilt auch, wenn innerhalb einer Regelung ein Teil unwirksam, ein anderer Teil aber wirksam ist. Die jeweils unwirksame Bestimmung soll von den Parteien durch eine Regelung ersetzt werden, die den wirtschaftlichen Interessen der Vertragsparteien am nächsten kommt und die den übrigen vertraglichen Vereinbarungen nicht zuwider läuft.

Webdesign Sören Deger
Am Gligger 23
66450 Bexbach
Tel.: 0151 / 588 94 98 4
Fax: 06826 / 524 08 69
Mail: kontakt@webdesign-deger.de
Home: <http://www.webdesign-deger.de>